

ALTE MUSIK

Akademie für
Alte Musik
im Saarland

Tage Alter Musik Im Saarland 2018

30. März bis 28. April

Musik aus
Spanien und England
von 1500 bis 1830

El Siglo de Oro
The Golden Age

Konzerte
Meisterkurs
Wettbewerb
Barockoper
Barocktanz

SR[®]
Saarländischer
Rundfunk

HfM SAAR
Hochschule für Musik



Danke

Zahlreiche Institutionen, Firmen und Privatpersonen ermöglichen als Förderer und Kooperationspartner die Tage Alter Musik Im Saarland 2018.

Unser Dank geht an:

- Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes
- Ulrich Commerçon, Minister für Bildung und Kultur
 - Landeshauptstadt Saarbrücken
 - Saarland Sportfoto GmbH
 - Hochschule für Musik Saar
 - Saarländischer Rundfunk
 - Bank 1 Saar
 - Beirat für Musik in der Stiftskirche
- Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
- die Evangelischen Kirchengemeinden Bischmisheim, Köllerbach, Sulzbach/Saar, St. Arnual, St. Johann, Völklingen Versöhnung
 - Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche e. V.
 - Kirchenkreis Saar-West
 - Kulturverein KuBe e. V.
 - Landesmusikrat Saar e. V.
 - Landesbausparkasse Saar
 - Pan Akustik GmbH
 - Regionalverband Saarbrücken
 - Sparkasse Saarbrücken
 - Sparkassenverband Saar
 - Stiftung Alte Musik
 - Stiftung Historische Musik
 - Stiftung Lichtblick Saar
 - Stiftung ME Saar
 - Union Stiftung
 - VSE AG
 - alle hier nicht namentlich genannten Förderer

Grußwort der Schirmherrin (S. 4), Vorwort (S. 5)

- 1 Fr, 30. März, 18 Uhr | Musik zum Karfreitag
Eine Trauermette im Italien des 17. Jahrhunderts 6
- 2 Di, 3. April bis Fr, 6. April | Förderpreis Alte Musik 2018
Meisterkurs bei Jesper Christensen 7
- 3 Fr, 6. April, 19 Uhr | Förderpreis Alte Musik 2018
TAMIS-Eröffnungskonzert | Konzertfinale 8
- 4 Sa, 7. April, 20 Uhr | Förderpreisträger 2017
La Follia und andere Verrücktheiten 9
- 5 So, 8. April, 17 Uhr | BACHkantaten in Saarbrücken
Osteroratorium BWV 249 10
- 6 Do, 12. April, 20 Uhr | Heavenly Wood
El Siglo de Oro – The Golden Age 11
- 7 Fr, 13. April, 20 Uhr | Funkhaus Halberg
5. Studiokonzert Saarbrücken 12
- 8 Fr, 13. April, 19.30 Uhr | Alte Feuerwache
Barockoper | Reinhard Keiser: Croesus 13
- 9 So, 15. April, 19 Uhr | Saarl. Barockensemble
7. Kammerkonzert 15
- 10 So, 15. April, 18 Uhr | Alte Feuerwache
Barockoper | Reinhard Keiser: Croesus 16
- 11 Do, 19. April, 19.30 Uhr | England und Spanien
CUCKOO — ¡CUCU! 16
- 12 Fr, 20. April, 20 Uhr | Schinkelkirche, Bischmisheim
Rivalen und Verbündete 18
- 13 Sa, 21. April, 19.30 Uhr | Alte Feuerwache
Barockoper | Reinhard Keiser: Croesus 19
- 14 So, 22. April, 11 Uhr | Barocktanz
Les folies de Don Quichote 20
- 15 So, 22. April, 18 Uhr | Alte Feuerwache
Barockoper | Reinhard Keiser: Croesus 21
- 16 Mi, 25. April, 18 Uhr | Vortrag Martinskirche
Sternenweg/Chemin des étoiles 21
- 17 Do, 26. April, 19.30 Uhr | Via Nova Quartett
Komponistenporträt: **Juan Crisóstomo de Arriaga** 22
- 18 Fr., 27. April, 19 Uhr | Salterio und Barockharfe
Harmonie universelle 23
- 19 Sa, 28. April, 19 Uhr | TAMIS-Abschlusskonzert
Cristóbal de Morales: Missa pro Defunctis 24

Mitglied werden | Aufnahmeantrag 25
VVK | Festivalpass | Bildnachweise | Impressum 27

Alle Angaben ohne Gewähr; Änderungen vorbehalten!

Grüßwort der Schirmherrin

Längst sind die jährlich stattfindenden Tage Alter Musik Im Saarland (TAMIS) zur geschätzten Tradition geworden, die nicht nur die einheimischen Musikfreunde begeistert, sondern auch Musikkenner aus nah und fern anlockt. Das Festival TAMIS hat sich in der saarländischen Musikszene etabliert und bereichert den musikalischen Veranstaltungskalender des Saarlandes mit einem wichtigen Musikereignis. Mit anspruchsvollen Programmen und virtuosen Interpretationen klassischer Musikwerke aus der Renaissance und dem Barock haben die Tage Alter Musik kontinuierlich auf sich aufmerksam gemacht und ein immer größeres Publikum angezogen. Sie überzeugen schon seit Jahren durch ihre musikalische Qualität, ihre besonderen Interpretationen und ihre renommierten Solisten. Hinzu kommt der besondere Reiz und das außergewöhnliche Ambiente der einzelnen Veranstaltungsorte wie die Stiftskirche St. Arnual, die Schinkelkirche in Bischmisheim und die Deutschherrnkapelle.

Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die barocken Musikwerke englischer und spanischer Komponisten darunter Werke von Andrea Falconieri, Juan Cabanilles, William Croft und Henry Purcell. Besondere musikalische Glanzpunkte sind sicherlich die Konzerte *El Siglo de Oro – The Golden Age* mit Musik der Renaissance aus Spanien und England, die *Missa pro Defunctis*, ein Requiem für Könige und Kaiser und das Konzert der Förderpreisträger mit jungen Nachwuchsmusikerinnen und -musikern.

Mein Dank gilt den Organisatoren, die mit ihrem großen kulturellen Engagement die saarländische Kultur fördern. Ich wünsche den Tagen Alter Musik Im Saarland einen erfolgreichen Verlauf, den Künstlerinnen und Künstlern den verdienten musikalischen Erfolg und allen Gästen wohlklingende und genussvolle Stunden.




Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes

Vorwort des Veranstalters

Bienvenidos – welcome!

Spanien und England treffen im 16./17. Jahrhundert, in ihrem „Siglo De Oro“ bzw. „Golden Age“, aufeinander: Das katholische Spanien auf das „abtrünnige“ anglikanische England, Widersacher im Kampf um Seewege und um die Stellung als Handelsmacht.



Die diesjährigen Tage Alter Musik Im Saarland stellen diese beiden Länder in den Mittelpunkt und wollen möglichst viele Facetten ihrer Musikkultur aufzeigen. Geografisch weit voneinander entfernt, finden sich in ihren kulturellen Schätzen sowohl Gegensätze als auch Gemeinsamkeiten: englische Melancholie in intimen Besetzungen, spanisch-feurige Extrovertiertheit, kontemplative Tiefe geistlicher Musik, sehnsüchtige Liebeslyrik zum Klang der Laute ...

Ausgehend von Cristóbal de Morales' Requiem *Missa pro Defunctis* (Abschlusskonzert 28. April) spannen wir einen Bogen von der Renaissance bis ins frühe 19. Jahrhundert. Englische Consortmusik für Blockflöten oder Gamben trifft auf Bläsermusik der Ministriles aus den spanischen Kathedralen. Lieder zur Laute – das Instrument, das wie auch die Gambe über die Mauren nach Spanien gelangte und in England zum populären Kammerinstrument wurde – mischen sich mit den perkussiven Klängen der spanischen Barockgitarre, die das feurige Bild der spanischen Musikkultur vervollständigen. Kombinationen von Saiteninstrumenten wie Hackbrett und Harfe spiegeln die Vielfalt einer blühenden Musikkultur wider.

Auch in dieser Festivalausgabe hat die Nachwuchsförderung ihren festen Platz. Der Meisterkurs im Rahmen des Förderpreises Alte Musik wird von dem renommierten Dozenten Jesper Christensen geleitet, das den Kurs abschließende Konzertfinale (6. April) ist zugleich Eröffnungskonzert des Festivals.

Herzlichen Dank unseren Förderern und Kooperationspartnern und besonders unserem treuen Publikum! Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise, die die Vielfalt weltlicher und geistlicher Musik dieser Länder widerspiegelt – ein einzigartiges Panorama alter Zeit.

Hasta pronto – see you!


Claudia Kemmerer


Barbara Neumeier

1 Karfreitag, 30. März, 18 Uhr
Versöhnungskirche, Völklingen



Eine Trauermette im Italien des 17. Jahrhunderts Musik zum Karfreitag

Dulcis Melodia (F-Wasselonne):

Anne-Sophie Waris, Sopran;

Céline Jacob, Zink und Blockflöte;

Marie-Paule Lefebvre, Viola da gamba;

Jean-Francois Haberer, Leitung, Orgel und Cembalo



Eintritt frei (Kollekte)

Italienische Passionsmusik des Seicento ist ein ganz besonderes Repertoire von außergewöhnlichem Reichtum – in klaren Formen steht eine gewaltige Ausdruckskraft im Dienst der biblischen Texte.

Einer im 17. Jahrhundert weit verbreiteten Tradition folgend, entdeckt das durch das Auslöschen von 15 Wachskerzen allmählich in Dunkelheit tauchende Publikum die Meisterwerke der ersten Periode des Barock – ein Hörerlebnis von seltener Intensität.

2 Dienstag, 3. bis Freitag, 6. April
Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken



Förderpreis Alte Musik 2018 Meisterkurs bei Jesper Christensen

Passive Teilnahme: Eintritt frei

Dienstag, 3. April, 14 Uhr: Begrüßung, Besprechung der Unterrichtszeiten (später Aushang im Foyer)

Der Förderpreis Alte Musik (des Saarländischen Rundfunks und der Akademie für Alte Musik im Saarland) unterstützt junge Ensembles mit herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Der diesjährige Wettbewerb richtet sich an junge Ensembles, die mit einem Melodieinstrument und Basso continuo besetzt sind. Der Schwerpunkt des Repertoires liegt auf der Musik des Barock, das Programm muss ein Werk eines englischen Komponisten enthalten.



Aus den Bewerbungen werden drei Ensembles ausgewählt. Sie gewinnen einen Meisterkurs bei Prof. Jesper Christensen und haben innerhalb von sechs Wochen ein Pflichtstück einzustudieren. Daran sowie an frei gewählter Literatur wird intensiv auf dem Kurs gearbeitet, in einem Abschlusskonzert stellen sie sich erneut dem Votum einer Jury. Interessierte Zuhörer sind herzlich willkommen!

Jesper Christensen

Der 1944 in Kopenhagen geborene Musiker ist eine international anerkannte Autorität auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Als Cembalist hat er zahlreiche CDs eingespielt, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Geigerin Chiara Banchini, als Professor an der Schola Cantorum Basiliensis hat er unzählige Studenten betreut. 1992 ist sein Lehrbuch *Die Grundlagen des Generalbaßspiels im 18. Jahrhundert* erschienen, das inzwischen ein Standardwerk geworden ist.

3 Freitag, 6. April, 19 Uhr
Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken

Die Ministerpräsidentin
SAARLAND

TAMIS-Eröffnungskonzert
Förderpreis Alte Musik 2018
Konzertfinale (SR-Mitschnitt)
Vorstellung der Ensembles, Wertung, Preisvergabe

Eintritt frei (Kollekte)



Die Tage Alter Musik Im Saarland werden am 6. April offiziell von ihrer Schirmherrin, der Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer, mit dem Konzertfinale eröffnet. Die Finalisten des Wettbewerbs *Förderpreis Alte Musik 2018* stellen sich mit einem dreißigminütigen Programm (darunter eine Komposition eines englischen Komponisten), an dem sie zuvor auf dem Meisterkurs mit dem renommierten Cembalisten und Dozenten Jesper Christensen gearbeitet haben, der Jury und dem Publikum. Die diesjährige Förderpreis-Ausschreibung verlangte eine Besetzung mit einem Melodieinstrument und Basso continuo.

Nach dem Konzert wird die Jury entscheiden, wie die drei Ensembles platziert werden. Und auch das Publikum ist wieder gefragt und darf sein Votum abgeben. Die Gewinner des ersten Preises erhalten neben einem Geldbetrag die Einladung zu einer Produktion beim SR (1. Preis: 1200 €, 2. Preis: 1000 €, 3. Preis: 800 €, Publikumspreis).

4 Samstag, 7. April, 20 Uhr
Schinkelkirche, Bischmisheim

Ländeshauptstadt
SAAR
BRÜ
CKEN

Konzert der Förderpreisträger 2017
La Follia und andere Verrücktheiten
Musik von Manuel Machado, Stefano Landi,
Juan Arañés u. a.

Cembaless: Elisabeth von Stritzky, Sopran;
Brendan O'Donnell und Annabell Opelt, Blockflöte;
Shen-ju Chang, Viola da gamba;
Stefan Koim und Robbert Vermeulen, Barockgitarre & Theorbe
Syavash Rastani, Perkussion

Eintritt frei (Kollekte)



Mit ihrem Programm *La Follia und andere Verrücktheiten* greift Cembaless eines der beliebtesten harmonischen Improvisationsmuster des 16. und 17. Jahrhunderts auf – die Folia. Als Sarabande aus Südamerika kommend wurde sie zunächst in Spanien als wilder und zügelloser Tanz von Kastagnetten begleitet. Die feurigen und lebensfrohen Rhythmen reißen noch heute durch ihre Ausdrucksstärke und Lebensfreude mit. Im Gegensatz zur extrovertierten Folia in Spanien wurde Musik und Tanz in England in kleinen Gesellschaften praktiziert, die der besonderen Intimität der Musik gerecht wurden. Als Pendant zum Folia-Bass liebten jedoch die Engländer den Ground, ein sich ebenfalls wiederholendes Bass-Schema, das in *Greensleeves* sein berühmtestes Beispiel fand. Mit der an das in England typische „Broken Consort“ angelehnten Besetzung erschafft Cembaless eine eigene Klangwelt, die einerseits in die intime englische Kammermusik führen kann, andererseits die feurigen spanischen Gitarrenrhythmen zum Klingen bringt und somit zwei musikalische Welten sowohl gegenüberstellt als auch miteinander vereint.

5 Sonntag, 8. April, 17 Uhr
Stiftskirche St. Annual, Saarbrücken



BACHkantaten in Saarbrücken Johann Sebastian Bach Osteroratorium BWV 249

Chapelle de la Vigne:
Leitung: Bernhard Schmidt

Eintritt frei (Kollekte)
Informationen auch unter www.stiftunghistorischemusik.de

Am Ostersonntag des Jahres 1725 stellt Thomaskantor Bach zum ersten Mal sein Osteroratorium *Kommt eilet, und laufet* BWV 249 in Leipzig vor. Für dieses Werk – es ist eine umfangreiche Kantate mit zwei instrumentalen Einleitungssätzen – verwertet er Musik einer weltlichen Huldigungskantate, die er kurz zuvor für einen Fürstengeburtstag in Weißenfels komponiert hat (*Entfliehet, verschwindet, entweicht, ihr Sorgen* BWV 249a). Außerdem gehen die drei ersten Sätze höchstwahrscheinlich auf ein nicht mehr auffindbares Instrumentalkonzert zurück. Insgesamt handelt es sich um eine festliche, zugewandte und farbenfrohe Musik, genau das Richtige, um die Auferstehung des Herrn zu feiern. Überdies liegt sie ihrem Komponisten so am Herzen, dass er die weltliche Vorlage ein



gutes Jahr später noch einmal für den Geburtstag eines Leipziger Stadtgouverneurs umarbeitet.

6 Donnerstag, 12. April, 20 Uhr
Deutschherrnkapelle, Saarbrücken



El Siglo de Oro – The Golden Age Renaissancemusik aus Spanien und England von John Dowland, William Byrd, Peter Philips, Antonio de Cabezón und Francisco Guerrero

Heav^enly Wood:

Laura Demjan, Sopran; Miriam Grapp, Barbara Neumeier, Corinna Richter, Bernhard Stilz, Renaissanceblockflöten, Dulzian, Schalmey, Pommer, Krummhorn; Christian Balsler, Guilhem Kusnierek, Renaissanceposaune; Tomaso Iacolino, Laute

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €
In Kooperation mit dem Kulturverein KuBe e.V.

Zusammen mit der Sopranistin Laura Demjan und dem Lautenisten Tomaso Iacolino präsentiert Heav^enly Wood ein Programm mit englischer und spanischer Renaissancemusik, das von Consort- und Solosongs über kunstvolle Polyphonie bis hin zu fröhlich-heiteren Maskentänzen und Villancicos reicht.

Heav^enly Wood wurde im Jahre 2007 von Bernhard Stilz gegründet. Es setzt sich zusammen aus Musikern, die ihr Studium im Saarland und an internationalen Ausbildungsstätten der Alten Musik absolviert haben. Als Instrumentarium verwenden sie Kopien von Renaissance-Blockflöten von der Sopranblockflöte bis zur 2 m großen Subbassblockflöte sowie andere historische Blasinstrumente wie Schalmey, Pommer, Dulzian, Krummhorn und Renaissance-Posaune. Diese „schwergewichtige“ Vielfalt ungewohnter Instrumente, denen die Musiker ebenso kraftvolle wie zarte – und mit Sicherheit selten gehörte – Klänge entlocken, gab dem Ensemble seinen Namen.



7 Freitag, 13. April, 20 Uhr
Funkhaus Halberg, Saarbrücken



5. Studiokonzert Saarbrücken Concerti per l'orchestra di Dresda

Werke von Johann David Heinichen,
Johann Friedrich Fasch, Francesco Maria Veracini,
Jan Dismas Zelenka und Georg Philipp Telemann

Mirijam Contzen, Violine
Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Leitung: Reinhard Goebel

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Großen Sendesaal

Eintritt 16 € / ermäßigt 8 €, über die Akademie sind nur in be-
grenztem Rahmen ermäßigte Karten für die Mitglieder erhältlich

Die Dresdner Hofkapelle war einst das deutsche Spitzenorchester, ähnlich wie heute vielleicht die Berliner Philharmoniker, nur kleiner. Dort spielten ausgesuchte, bestbezahlte Solisten, oft Musiker, die zugleich hervorragende Komponisten waren, wie etwa der Kontrabassist Jan Dismas Zelenka oder der Geiger Francesco Maria Veracini. Für diese musikalische Elite aus Italien, Frankreich, Deutschland und Böhmen sind zahlreiche anspruchsvolle Werke komponiert worden, die den Musikern Gelegenheit boten zu zeigen, was in ihnen steckt.

Reinhard Goebel hat unser Erleben der Musik des Barock und der Frühklassik grundlegend beeinflusst. Der Geiger gründete 1973 das Ensemble Musica Antiqua Köln, mit dem er weltweit Furore machte und unzählige Plattenpreise einheimste, teils mit unkonventionellen Programmen, denn Goebel ist Forscher und „Entdecker“ von Musik. Die Leidenschaft für die Spielweise barocker Musik will er mit modernen Orchestern teilen und so hat er auch immer wieder mit der Deutschen Radio Philharmonie als Dirigent gearbeitet. Die Geigerin Mirijam Contzen ist eine weltweit gefragte Solistin und Violinprofessorin in Berlin. Sie hat schon oft mit Reinhard Goebel zusammengearbeitet, so etwa bei CD-Aufnahmen von Violinkonzerten Wolfgang Amadeus Mozarts, Thomas Linleys und Franz Lamottes.



8 Freitag, 13. April, 19.30 Uhr
Alte Feuerwache, Saarbrücken



Junge Stimmen Croesus

Oper von Reinhard Keiser
Libretto von Lucas von Bostel

SängerInnen und Barockorchester der Hochschule für Musik Saar
Musikalische Leitung: Lutz Gillmann
Inszenierung und Ausstattung: Barbara Schöne

Eine Kooperation der Hochschule für Musik Saar mit dem Saarländischen Staatstheater und der Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.

Einführung im Foyer jeweils eine halbe Stunde vor Beginn
Eintritt 12 €, Karten nur über die Theaterkasse, siehe S. 27

„Bin ich Krösus?": nur aus sprichwörtlichen Redewendungen mag uns der Lydierkönig noch ein Begriff sein als Synonym für unermesslichen Reichtum. Dass dieser Herrscher aber auch für die Unwägbarkeit des Schicksals, die Vergänglichkeit des Glückes stand, ist heute wohl nur noch selten bekannt. So bringt Reichtum nicht nur Glück und Wohlbefinden mit sich – ist doch der Neid untrennbar mit ihm verbunden und wird auch Krösus letztlich zum Verhängnis. Doch in Reinhard Keisers Oper sind die Dinge bei weitem nicht so, wie sie zu sein scheinen. So komponierte er nicht nur ein buntes, heiteres und dramatisches „Kriegsepos“, sondern verband das Ganze mit den kleinen, aber durchaus sehr feinen Irrungen und Wirrungen junger Liebender. Mit der Inszenierung von Barbara Schöne betreten die Studierenden der Hochschule für Musik Saar teilweise zum ersten Mal die Bretter, die die Welt bedeuten und erobern nicht nur ihre, sondern auch sicherlich unsere Herzen im Sturm. Eine wahre Entdeckung der Barockmusik, die Einzugs hält in die Alte Feuerwache. Nicht verpassen!



Weitere Aufführungen: So, 15. April, 18 Uhr / Sa, 21. April, 19.30 Uhr / So, 22. April, 18 Uhr

FAMILIENFEST DER MUSIK

für Jung und Alt – zum Zuhören und Mitmachen

eine Veranstaltung der Akademie für Alte Musik im Saarland und der Evangelischen Gemeinde St. Johann Saarbrücken

Geige, Bratsche, Cello – die kennt man, hat sie vielleicht auch schon mal gehört oder aus der Nähe betrachtet. Aber Barockgeige, Barockbratsche, Barockcello und -kontrabass? Oder Gambe, Violone, Krummhorn, Laute, Barockgitarre, Schalmei, Pommer – was ist das?

Gelegenheit, diese Instrumente kennenzulernen, gibt es am

14. April von 14 bis 19 Uhr

beim Familienfest der Musik in der Saarbrücker Christuskirche. Sie werden in kurzen Konzerten vorgestellt, man kann sie aus der Nähe betrachten, Fragen stellen und einige auch ausprobieren. In Mitmach-Aktionen gibt es die Möglichkeit, sich selbst musikalisch oder auch beim Tanz zu versuchen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, wir freuen uns auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie – natürlich bei freiem Eintritt!

Informationen zum Programmablauf:

www.alte-musik-saarland.de

Kontakt: akademie@alte-musik-saarland.de



9 Sonntag, 15. April, 19 Uhr
Deutschherrnkapelle, Saarbrücken



7. Kammerkonzert

Werke von Telemann, Biber, Schmelzer, Pez, Uccellini, Purcell, Rathgeber, Ganspeck

Saarländisches Barockensemble:

Jürgen Lantz, Violine, Viola d'amore; Carolyn Soo, Violine; Ursula Pistorius, Violine, Viola; Leszek Kusmirek, Viola, Viola d'amore; Heidrun Mertes, Violoncello, Viola da gamba; Motonobu Futakuchi, Kontrabass, Viola da gamba; Bernhard Stilz und Miriam Grapp, Flauto dolce; Gabor Reiter und Joachim Schröder, Trompete; Eri Takeguchi, Cembalo

Eintritt 11 € / ermäßigt 5,50 €

Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse, siehe S. 27

Das Saarländische Barockensemble wurde 2007 von freischaffenden Musikern und Mitgliedern des Saarländischen Staatsorchesters gegründet mit dem Ziel, Musik des Barock in historisch informierter Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten bzw. originalgetreuen Kopien zu präsentieren. Das Ensemble gastiert regelmäßig in der Kammerkonzert-Reihe des Saarländischen Staatstheaters, bei den Tagen Alter Musik Im Saarland und bei Festivals wie Classique au Large (St. Malo/Bretagne 2014), Euroklassik (Zweibrücken 2014).



10

Sonntag, 15. April, 18 Uhr
Alte Feuerwache, Saarbrücken



Junge Stimmen

Croesus

Oper von Reinhard Keiser
Libretto von Lucas von Bostel

SängerInnen und Barockorchester der Hochschule für Musik Saar
Musikalische Leitung: Lutz Gillmann
Inszenierung und Ausstattung: Barbara Schöne

Eine Kooperation der Hochschule für Musik Saar mit dem Saarländischen Staatstheater und der Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.

Einführung im Foyer eine halbe Stunde vor Beginn

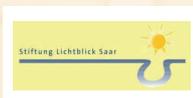
Eintritt 12 €, Karten nur über die Theaterkasse, siehe S. 27

WEITERE INFORMATIONEN SIEHE SEITE 13!



11

Donnerstag, 19. April, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche, Sulzbach



CUCKOO — ¡CUCÚ!

Lieder und Consortmusik aus England und Spanien

Claudia Kemmerer, Mezzosopran
Andrea C. Baur, Laute und Barockgitarre

Les Violes:

Anne Clement, Hélène Galan, Claudia Limperg, Heidrun Mertes,
Elisabeth Woll, Diskant-, Alt- und Bassgamben

Eintritt frei (Kollekte)

Die Rufe eines englischen und eines spanischen Kuckucks, die uns in zwei Liedern entgegenschallen, haben symbolische Bedeutung für dieses Programm mit englischer und spanischer Musik des 16. und 17. Jhs. für Gesang, Gambenconsort und Laute.

Wie der Kuckuck, der eine lange Flugroute von seinem afrikanischen Winterquartier nach Europa zu bewältigen hat, so haben auch Laute und Gambe weite Wege vom Orient über Spanien und Italien nach England zurückgelegt. Während die Laute arabischen Ursprungs ist, hat die Gambe sowohl orientalische als auch okzidentale Vorbilder. Aus ihnen entwickelt sich im spanisch-maurischen Raum die unserer heutigen Altgambe bereits recht ähnliche Vihuela de arco. Sie gelangt nach 1492, nicht zuletzt durch vertriebene spanisch-jüdische Instrumentalisten, nach Italien, wo sie als Viola da gamba in verschiedenen Größen und Stimmlagen gebaut und im Consort gespielt wird. Und aus Italien eingewanderte Gambisten bringen die Gambe nach England. Dort wird sie zum bestimmenden Element höfischer Instrumentalmusik in der Elisabethanischen Ära.

Das Konzertprogramm versucht, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen spanischen und englischen Musikformen jener Zeit aufzuzeigen: zwischen Tientos und Fantasies, zwischen Diferencias und Divisions, zwischen Villancicos oder Romances und Consortsongs, kurzum: zwischen ¡CUCÚ! und CUCKOO.

12 Freitag, 20. April, 20 Uhr
Schinkelkirche, Bischmisheim



Rivalen und Verbündete
Musik aus der Zeit der
englisch-spanischen Kriege
Barockmusik aus dem 17. und
frühen 18. Jahrhundert

CAMIRE (Saarbrücken/Heidelberg):

Carolyn Soo, Violine; Miriam Grapp, Blockflöte;
Eri Takeguchi, Cembalo und Orgel;
Heidrun Mertes, Viola da gamba und Violoncello

Das 17. und frühe 18. Jahrhundert waren geprägt durch heftige Auseinandersetzungen zwischen England und Spanien. Bei diesen Kriegen ging es hauptsächlich um Macht und um Religion: das katholische Spanien gegen das protestantische England. Doch es blieb nicht lange bei der Auseinandersetzung zwischen diesen beiden Ländern. Sowohl England als auch Spanien suchten sich zahlreiche Verbündete und so weitete sich dieser Konflikt im 17. Jahrhundert zu einer gesamteuropäischen Krise aus.



Das Ensemble CAMIRE möchte mit seinem Konzert einen Einblick in die Musik und in das Lebensgefühl dieser Zeit vermitteln. Präsentiert werden Werke von u. a. Georg Friedrich Händel, Henry Purcell, Juan Cabanilles, Andrea Falconieri, Bartolomeo da Selma y Salaverde.

13 Samstag, 21. April, 19.30 Uhr
Alte Feuerwache, Saarbrücken

HfM SAAR
Hochschule für Musik

Junge Stimmen

Croesus

Oper von Reinhard Keiser
Libretto von Lucas von Bostel

SängerInnen und Barockorchester der Hochschule für Musik Saar
Musikalische Leitung: Lutz Gillmann
Inszenierung und Ausstattung: Barbara Schöne

Eine Kooperation der Hochschule für Musik Saar mit dem Saarländischen Staatstheater und der Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.

Einführung im Foyer eine halbe Stunde vor Beginn

Eintritt 12 €, Karten nur über die Theaterkasse, siehe S. 27

WEITERE INFORMATIONEN SIEHE SEITE 13!

Der Hochmüthige/
Gestürzte / und wieder erhabene
CROESUS,
in einem
Musicalischen
Schau = Spiele
auf dem
Hamburgischen
Schau = Platze
vorgestellt
Im Jahr 1730.

Gedruckt mit Stromerischen Schriften.

14

Sonntag, 22. April, 11 Uhr
Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken



Les folies de Don Quichote Danzas españolas de los siglos XVI y XVII

Spanische Tänze des 16. bis 18. Jahrhunderts und Originalchoreographien im spanischen Stil mit Musik von Cabezón, Pasquini, Sanz, Telemann, Praetorius, Campra und Lully u. a.

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €

Skomrah Corona:

Guillaume Jablonka (Paris) und Thomas Klein, Barocktanz;
Christiane Mandernach, Barocktanz und Cembalo; Carolyn Soo, Barockgeige; Anne Clement, Blockflöte und Viola da gamba;
Christina Ewald, Blockflöte; Heidrun Mertes, Viola da gamba;
Amandine Affagard, Barockgitarre und Theorbe



Die abenteuerlichen Erlebnisse der Romanfigur Don Quichote werden tänzerisch in Szene gesetzt mit typischen spanischen Tänzen wie Folia, Chacona, Canario und Sarabande. Die Verrücktheit Don Quichotes besteht darin, mit einem veralteten Ritterideal und Ehrenkodex in die Welt hinaus zu ziehen und dafür nur Prügel zu ernten. Damit ist er sehr aktuell, denn in der heutigen Zeit werden hohe moralische Werte auch eher belächelt. Und so wird die Folia – eben jene Verrücktheit – zum musikalischen und inhaltlichen roten Faden dieses Tanzstückes. Die Bilder pulsieren in spanischer Rhythmik, stampfenden Absätzen und Kastagnetten.

15

Sonntag, 22. April, 18 Uhr
Alte Feuerwache, Saarbrücken



Junge Stimmen

Croesus

Oper von Reinhard Keiser
Libretto von Lucas von Bostel

SängerInnen und Barockorchester der Hochschule für Musik Saar
Musikalische Leitung: Lutz Gillmann
Inszenierung und Ausstattung: Barbara Schöne

Eine Kooperation der Hochschule für Musik Saar mit dem Saarländischen Staatstheater und der Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.

Einführung im Foyer eine halbe Stunde vor Beginn

Eintritt 12 €, Karten nur über die Theaterkasse, siehe S. 27

WEITERE INFORMATIONEN SIEHE SEITE 13!

16

Mittwoch, 25. April, 18 Uhr
Evangelische Martinskirche, Köllerbach



Sternenweg/Chemin des étoiles

Bilder und Gedanken zum Unterwegsein unter der Milchstraße

Referent: Peter Michael Lupp

Eintritt frei

Weitere Informationen: www.sternenweg.net

Ein poetischer Bildvortrag im Zusammenspiel mit dem Konzert *Harmonie universelle*, das am 27. April um 19 Uhr im Rahmen von TAMIS in der Martinskirche, Köllerbach, Sprenger Str. 28, Püttlingen - Köllerbach stattfindet.

Kooperationspartner VHS Regionalverband Saarbrücken

17

Donnerstag, 26. April 2018, 19.30 Uhr
Domicil Leidinger, Saarbrücken



**Komponistenporträt:
Juan Crisóstomo de Arriaga
Streichquartette von de Arriaga sowie Musik
von Boccherini und Selma y Salaverde**

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €

Via Nova Quartett:

Mechthild Blaumer, Violine
Lorenz Blaumer, Violine
Helmut Winkel, Viola
Mario Blaumer, Violoncello
Eri Takeguchi, Cembalo

Eintritt: VVK 15 € / 10 € für Studenten, Arbeitslose, Behinderte;
Abendkasse 17 € / 11 €

Vorverkauf nur über www.ticket-regional.de

Akademienmitglieder bestellen bitte ermäßigte Karten und halten
ihren Akademie-Mitgliedsausweis bereit.



Im Rahmen von TAMIS 2018, das diesmal auch Spanien und seine „Alte“ Musik beleuchtet, präsentiert das Via Nova Quartett ein Porträt des jungen, spanischen Komponisten Juan Crisóstomo de Arriaga (1806-1826).

In den jungen Jahren seines viel zu kurzen Lebens hat de Arriaga geniale Kompositionen geschrieben, darunter drei Streichquartette. Zwei davon sind in diesem Konzert zu hören, umrahmt von Kompositionen des Wahl-Spaniers Luigi Boccherini (1743-1805) und von Bartolomé de Selma y Salaverde (1595-1638).

18

Freitag, 27. April, 19 Uhr
Evangelische Martinskirche, Köllerbach



Harmonie universelle

ensemble 33 zwo

Elisabeth Seitz, Salterio
Johanna Seitz, Barockharfe

Eintritt frei (Kollekte)

Psalter und Harfe, die sprichwörtlich gewordenen Instrumente der Engel, wecken die Assoziation himmlischen Wohlklangs. Seit biblischen Zeiten wurden diese Saiteninstrumente aber nicht nur für geistliche Musik, sondern auch für sehr weltliche Anlässe verwendet: beim Vortragen der Psalmen zur



Begleitung und gleichzeitig durch alle Zeiten bei Hofe sowie im Wirtshaus zum Tanz.

Auch im Barock war das himmlische Instrumentenpaar in ganz Europa sehr beliebt und verbreitet. In seinem titelgebenden Traktat *Harmonie universelle* von 1636 beschreibt der Universalgelehrte Marin Mersenne beide Instrumente ausführlich und liefert uns wertvolle Informationen über Spieler und ihr Repertoire.

Entlang der alten Pilgerwege reisen wir mit Salterio und Barockharfe an den Englischen Hof, zum Sonnenkönig nach Versailles, vergnügen uns mit virtuosen Toccaten aus Italien und temperamentvollen Tänzen aus Spanien. Wir lauschen der „Harmonie universelle“, die sich, wenn man genau hinhört, überall, besonders aber in der Musik entdecken lässt. Roter Faden im Programm sind alte und neue Pilgerlieder und daraus entwickelte Improvisationen, die uns von einer Station zur nächsten geleiten.

Das Konzert versteht sich auch als Beitrag zum europäischen Modellprojekt Sternenweg/Chemin des étoiles. Zur Einstimmung findet in Kooperation mit der VHS des Regionalverbandes Saarbrücken am 25. April um 18 Uhr ein Bildvortrag zum Mythos der Sternenwege (Wege der Jakobspilger) in unserer Heimat in der Martinskirche statt, zu dem herzlich eingeladen wird. Referent: Peter Michael Lupp, www.sternenweg.net

TAMIS-Abschlusskonzert
Cristóbal de Morales: Missa pro Defunctis
Ein Requiem für Könige und Kaiser

Ensemble Barock Vokal (Einstudierung: Christian Rohrbach)

Ensemble De Profundis (Leitung: Charles Toetf)

Leitung: Michael Form

Eintritt 20 € / ermäßigt 15 €

Zum Abschluss des Festivals laden wir herzlich zu einem Umtrunk in den Kreuzgang ein.



Die *Missa pro Defunctis* von Cristóbal de Morales ist ein Meilenstein abendländischer Zeremonialmusik. Die groß angelegte fünfstimmige Totenmesse wurde wahrscheinlich 1539 für die Trauerfeier Isabellas von Portugal, der Gemahlin Kaiser Karls V., im Petersdom zu Rom von den Sängern der Capella Sistina, deren Mitglied Morales von 1535 bis 1545 war, uraufgeführt. Nach ihrer Veröffentlichung in Rom 1544 fand sie rasch in ganz Europa und in der neuen Welt Verbreitung und wurde zur ersten Wahl bei Staatsbegräbnissen hochrangiger Persönlichkeiten. So ist eine Aufführung zum Gedenken an Karl V. in Mexiko-Stadt im November 1559 belegt. Wahrscheinlich war Morales' Meisterwerk auch beim Requiem für den spanischen König Philipp II. 1598 in der Kathedrale von Toledo zu hören. Da Morales darauf verzichtete, die Sequenz zu vertonen, erklingt das *Dies Irae* von Antoine Brumel. Michael Form gilt als ausgewiesener Spezialist für die Musik der Renaissance. Seine Zusammenarbeit mit Barock Vokal aus Mainz begann 2013 mit der umjubelten Aufführung der *Rappresentatione di Anima et di Corpo* von Emilio de' Cavalieri an der Oper Frankfurt.

Mitglied werden

Die Akademie für Alte Musik im Saarland ist ein Verein, der gemeinnützige Ziele verfolgt. Als Mitglied können Sie alle von uns veranstalteten Konzerte zu ermäßigten Preisen besuchen. Durch Mitgliedschaft und Spenden unterstützen Sie die Ausführung und Vermittlung Alter Musik in unserer Region. Zuwendungen bestätigen wir durch eine steuerlich wirksame Spendenbescheinigung. Weitere Informationen und Beitrittsanträge können bei uns schriftlich oder telefonisch angefordert werden: Adresse s. S. 27. Die Anmeldung ist auch online möglich.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich meine/unsere Mitgliedschaft in der Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.:

Vorname/Name/Name der Firma (bei Firmenmitgliedschaft)

Vorname/Name des Partners (bei Partnermitgliedschaft)

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

E-Mail (Sie erhalten Informationen durch unseren Newsletter)

Tel./Fax

Ich zahle als Jahresbeitrag (bitte ankreuzen):

- Einzelmitgliedschaft 35 € Partnermitgliedschaft (Ehepaare
od. Lebenspartnerschaften) 50 €
- Firmenmitgliedschaft 70 €

Kontoinhaber

Name der Bank

IBAN

Ort/Datum/Unterschrift

An die
Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.
Meerwiesertalweg 26
D-66123 Saarbrücken

Bitte die Anmeldung an der gestrichelten Linie abtrennen und in
einem frankierten Umschlag mit Fenster an unsere Adresse senden.

Kartenvorverkauf | Festivalpass

SR-Shop im Musikhaus Knopp
Futterstraße 4 | 66111 Saarbrücken
Tel 0681-910 10 13 | Ticket-Hotline 0681-988 08 80
sr-shop@musikhaus-knopp.de

oder beim **Veranstalter**:
Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.
Meerwiesertalweg 26 | 66123 Saarbrücken
Tel 0681-910 24 85 | Fax 0681-910 24 33
akademie@alte-musik-saarland.de
www.alte-musik-saarland.de

Bei allen Veranstaltungen erhalten Akademiemitglieder
mit Mitgliedsausweis ermäßigten Eintritt, nicht aber bei der
Barockoper (13., 15., 21. und 22. April).

Veranstaltungen 8, 9, 10, 13, 15
Theaterkasse
Schillerplatz 2, 66111 Saarbrücken
Tel 0681 3092-486

Für Akademiemitglieder gibt es den **Festival-Pass** zu 44 €
(nur beim Veranstalter), der folgende Veranstaltungen um-
fasst:
Nr. 6, 7, 14, 17 und 19

Bildnachweise

Titelbild: Die Schlacht zwischen der spanischen Armada und englischen Flotte 1588
(Gemälde, Englische Schule, 17. Jahrhundert, National Maritime Museum, London)
S. 6: Jean Busché
S. 11: © Jean M. Laffitau
S. 12: Josep Molina
S. 15: Georg Philipp Telemann (1681 - 1767), Orchestersuite „Don Quichote“ (TWV 55),
Ms Kongelige Bibliotek, Musiksamlingen, Kopenhagen
S. 18: Gerhard Grapp
S. 20: Roger Paulet
S. 22: Claudia Raudszus
S. 24: Konrad Eichbichler
Alle sonstigen Bilder wurden von den Künstlern zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber / V. i. S. d. P.: Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.
Redaktion: Claudia Kemmerer & Barbara Neumeier
Gelieferte Textbeiträge wurden teilweise aus Platzgründen gekürzt.
Der Herausgeber übernimmt daher keine Haftung für die Richtigkeit und
Vollständigkeit der Angaben.
Auflage: 2.500

Gestaltung / Satz: M & G – Medienagentur und Verlag, www.mug-medien.de



Bei uns gibt's viel für viele.



vielfürviele.de

Weil uns unser Land
und die Menschen
am Herzen liegen,
sind wir der größte
nicht staatliche
Förderer in den
Bereichen Kultur
sowie Sport,
Soziales und
Wissenschaft
und Forschung.

Hand in Hand
mit Ihnen.
Hand in Hand für Sie.

 Finanzgruppe

Sparkassen SaarLB LBS
SAARLAND Versicherungen